
Feuerwehr: Beschaffung eines GW-Logistik; Maßnahmegenehmigung

KSD 20080171

ANTRAG

Der Hauptausschuss möge beschließen:

Der Beschaffung eines GW-Logistik wird zugestimmt

Begründung für die Beschaffung

Begründung GW-Logistik

Die Feuerwehr Ludwigshafen hat zurzeit u. a. zwei Einsatzfahrzeuge, einen GW-Atemschutz (LU-2670) und einen LKW (LU-2674) mit Ladebordwand, in Betrieb, mit denen unterschiedlichste Einsätze abgearbeitet werden können. Dies sind z.B. die Versorgung von Einsatzstellen mit Atemschutzgeräten und Schutzkleidung, das Transportieren von Schlauchmaterial und Gütern zu Einsatzstellen, sowie das Anfertigen von Notverschalungen u.v.m.. Mit Erstzulassungsdaten von 1982 (GW-A) und 1983 (LKW) sind die Fahrzeuge mittlerweile 26 und 25 Jahre alt. Die Abschreibungstabelle für Gemeinden setzt einen Abschreibungszeitraum für Feuerwehrfahrzeuge von 15 Jahren fest, dieser ist bei beiden Fahrzeugen bereits weit überschritten. Des Weiteren konnte trotz guter Wartung der GW-A die letzte Hauptuntersuchung nur mit Mühe bestehen. Für Reparaturen an der Ladebordwand des LKW mussten in der Vergangenheit Ersatzteile extra angefertigt werden, was zu entsprechenden Kosten führte.

Es bestehen unsererseits keine Zweifel daran, dass beide Fahrzeuge in näherer Zukunft ersetzt werden müssen.

In dem Bemühen, eine wirtschaftliche Lösung für den Ersatz der beiden Fahrzeuge zu finden, wurde der Entschluss gefasst, die Einsatzwerte beider Fahrzeuge in einem zu vereinen.

Mit einem GW-Logistik in Anlehnung an ein MZF 3 nach Technischer Richtlinie Nr. 5, kann die geforderte Beladung eines GW-Atemschutz nach Technischer Richtlinie Nr. 8 ständig, verlastet auf sechs Rollwagen, mitgeführt werden. Weiterhin bietet dieses Fahrzeug genügend zusätzlichen Laderaum, um Versorgungsgüter an Einsatzstellen zu verbringen und größere Holzplatten zu transportieren, um Notverschalungen anfertigen zu können. In Traversenkästen wird ständig Schlauchmaterial mitgeführt, zur Bestückung eines Löschzuges nach einem Einsatz in der Größenordnung eines Wohnungsbrandes. Mit Hilfe der angebauten Ladebordwand wird das Be- und Entladen vereinfacht.

In einem abgeteilten Umkleidebereich mit Sitzbank wird Ersatzkleidung mitgeführt. Damit wird Einsatzkräften vor Ort ermöglicht sich umzukleiden und sich kontaminierter Einsatzkleidung zu entledigen. Eine klare Schwarz-Weiß-Trennung direkt an der Einsatzstelle kann erfolgen. Kontaminationsverschleppung wird damit ausgeschlossen. Der Umkleidebereich wird separat beheizt, in einem Kühlschrank werden ausreichend Getränke mitgeführt. Die Sitzgelegenheiten sind für den Personentransport zugelassen.

Zusammenfassend ist zu betonen, dass der GW-Logistik den Einsatzwert der zwei o. g. Fahrzeuge voll erfüllt, aber mit dem wesentlichen Vorteil, dass nur noch ein Fahrzeug erforderlich ist, um eine Einsatzstelle mit dem benötigten Material zu versorgen.

Wirtschaftlich gesehen, ist nur noch die Beschaffung eines Fahrzeuges nötig, was damit auch positive Auswirkungen auf die Betriebs- und Wartungskosten hat.

Finanzierung

Die Kosten für eine Neubeschaffung belaufen sich auf ca. 147.000,--EUR.

Ein Antrag auf Zuwendung aus Mitteln der Feuerschutzsteuer und auf Zustimmung zur sofortigen Beschaffung wurde gestellt. Im Rahmen der Pauschalbezuschung kann mit einem Zuschuss in Höhe von 30.000,-- EUR gerechnet werden. Aufgrund des höheren Einsatzwertes des Fahrzeuges besteht evtl. die Möglichkeit einen höheren Zuschuss zu erwirken. Der städtische Anteil würde sich damit auf maximal 117.000,-- EUR beziffern.

Die erforderlichen Haushaltsmittel sind i.H.v. 147.000,-- EUR im Haushaltsplan 2008 auf der Haushaltsstelle 2.1310.9355000.7.900, Feuerwehrfahrzeuge und Geräte verfügbar.

Vergabe

Die Maßnahme soll öffentlich ausgeschrieben werden.